

An die Landespresse

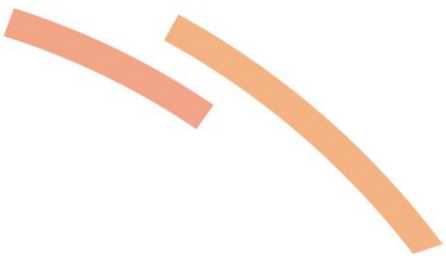
Stuttgart, 30. Juni 2020

Zumeldung zu: Kultusministerium-PM zum Sofortprogramm für Freie Schulen

Ansprechpartner/ViSdP: Christoph Sander

Zur Pressemeldung, dass Freie Schulen nach einem Beschluss der Haushaltskommission einen Ausgleich für entgangene Betreuungsgebühren sowie weitere Liquiditätshilfen erhalten, äußert sich die Arbeitsgemeinschaft Freier Schulen:

Mit ihrer Entscheidung, den Schulen in freier Trägerschaft einen Teil ihrer Einnahmeausfälle zu erstatten, zeigt die Regierungskoalition, dass die Privatschulen Baden-Württembergs für sie ein unverzichtbares Element der Bildungslandschaft darstellen. "Viele Schulen sind durch die Corona-Pandemie in erhebliche wirtschaftliche Bedrängnis geraten, da sie Notbetreuung angeboten haben, gleichzeitig jedoch keine Einnahmen aus ihren regulären Betreuungsangeboten verzeichnen konnten.", erläutert Christoph Sander, Sprecher der AGFS. "Horte, die verlässliche Grundschule oder auch pädagogisch begleitete Hausaufgabenbetreuung stellen an vielen Freien Schulen wichtige pädagogische Angebote dar. Um Eltern nach Kräften zu entlasten, haben viele Schulen die Betreuungsentgelte für diese Angebote für die Zeit der Pandemie ausgesetzt. Dass diese Verluste durch das Land ausgeglichen werden, nachdem die Kommunen für ihre Kitas und Schulen ebenso verfahren haben, ist gegenüber den Familien daher gerecht und fair."



Um Hygieneregeln einzuhalten, SchülerInnen auch verlässlich im Fernunterricht zu erreichen und Abläufe den besonderen Bedingungen anzupassen, sind vielen Bildungseinrichtungen zudem erhebliche Mehrkosten entstanden. "Die vorzeitige Auszahlung der Abschlagszahlungen verschafft den Trägern eine dringend benötigte Erleichterung, da sie nicht wie üblich bis zur endgültigen Abrechnung in Vorleistung gehen können.", erklärt Christoph Sander. Nachdem Schulen in freier Trägerschaft seit der Novellierung des Privatschulgesetzes ihren Familien deutlich weniger Schulgeld berechnen, beruht ihre finanzielle Sicherheit umso mehr auf dem Ausgleichsanspruch, den das Land leistet. Mit der Entscheidung, diese Leistung zeitnah auszuzahlen, verbessert sich die Liquidität der Schulen maßgeblich.

Die schnelle und unbürokratische Unterstützung der Schulen in freier Trägerschaft stellt für die Träger, Lehrkräfte und Eltern ein wichtiges Signal dar, dass die Regierung auch in Krisenzeiten die Wichtigkeit der Privatschulen erkennt und sich zu ihnen bekennt. Christoph Sander sagt abschließend: "Auch zu Zeiten der Corona-Krise sind Freie Schulen wichtige Innovationstreiber im Land. Wir freuen uns für die Wertschätzung und bedanken uns insbesondere bei der Kultusministerin für die Einbringung des Sofortprogramms und beim Kultusministerium für die tolle Zusammenarbeit und Kommunikation während der Krise."

